

Kurzleitfaden Gewaltschutz in der Pflege

1. STOPP  2. SCHAU  3. HANDELN  4. MELDEN 

Ziel:

Schutz von Bewohner, Patient, Angehörigen und Mitarbeitenden vor körperlicher, psychischer oder struktureller Gewalt.

1. STOPP

- Situation bewusst wahrnehmen
- wenn möglich Gewalt oder Grenzverletzung **sofort unterbrechen**
 - ➔ lautes rufen von „STOPP“ – „HILFE“ – „NEIN“
- eigene Sicherheit und Sicherheit anderer beachten
- bei akuter Gefahr Unterstützung holen

2. SCHAU

- Situation kurz einschätzen
 - ➔ Wer ist beteiligt?
 - ➔ Besteht eine akute Gefährdung?
 - ➔ Was könnte der Auslöser sein?
 - = Überforderung, Schmerzen, Missverständnisse, Stress

3. HANDELN

- **Deeskalierend reagieren**
 - ➔ ruhig sprechen, ggf. Abstand schaffen/halten
- Betroffene Person **schützen und beruhigen**
- Wenn nötig **Kolleg_innen oder Vorgesetzte(n) (HL; HsL; PDL) hinzuziehen.**

4. MELDEN

- **Vorfall dokumentieren** – lückenlos und so detailliert wie möglich
- **Vorgesetzte(n) und Gewaltschutz-/Ethikbeauftragte in Kenntnis setzen**
- Ereignis ggf. im **Team besprechen – Supervision oder ethische Fallbesprechung**